

## Abstract zum Betriebskonzept Freizeithaus Allschwil

Gültig per Gemeinderatsbeschluss vom 22. April 2020; berücksichtigt die Aktualisierung vom 14. März 2025

Das Betriebskonzept gibt in fünf Kapiteln Auskunft über die Organisation, den Auftrag und die Identität sowie die fünf Tätigkeitsfelder und wagt einen Blick auf die geplanten Entwicklungsschritte.

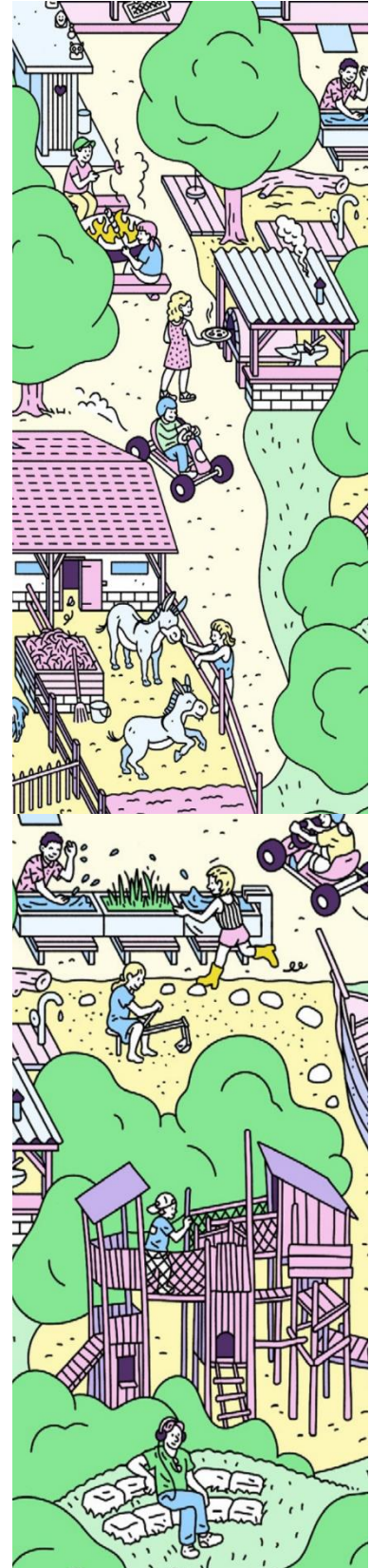
Das Freizeithaus Allschwil (FZH) hat seine Ursprünge im 1978 gegründeten Jugendtreff Allschwil und im 1981 eröffneten Robi-Spielplatz. Über die Jahre wurden neue Nutzergruppen erschlossen und das Angebot stetig ausgebaut. Das Areal samt Liegenschaften am Hegenheimermattweg 70-76 zeigen diese Entwicklung und bieten die Grundlagen für ein attraktives Freizeitangebot für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene.

Der Gemeinderat erteilte im 2015 den Auftrag, eine Gesamtstrategie für das FZH zu entwickeln und diese in einem Betriebskonzept abzubilden. Im April 2020 wurde das Betriebskonzept durch den Gemeinderat genehmigt. Mit der zweiten, aktualisierten Version (14.03.2025) sind die zuletzt gemachten Umsetzungen und Erfahrungen abgebildet und die anstehenden Entwicklungen im Betriebskonzept aufgenommen.

Die Einwohnergemeinde ist Trägerin der Institution FZH. Die Leitung der Abteilung «Jugend, Familie, Freizeit, Sport» (JFFS) führt die Institution FZH und ist für die Ausrichtung und Programmgestaltung verantwortlich. Sie ist der Bereichsleitung Bildung-Erziehung-Kultur (BEK) unterstellt. Das FZH wird durch die/den für das Ressort «Kultur und Freizeit» zuständige Gemeinderat\*in in politisch-strategischer Hinsicht verantwortet.

Das FZH arbeitet nach sozialpädagogischen Grundsätzen, engagiert sich für tragende Netzwerke und orientiert sich an Leitsätzen und theoretischen Grundlagen der Soziokulturellen Animation und des Dachverbandes «Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz» (DOJ). Die im Betriebskonzept beschriebene Ausrichtung hin zu einer soziokulturellen Institution gründet auf einer sorgfältigen Bedarfs- und Bedürfnisanalyse und einer fachtheoretischen Auseinandersetzung. Das Angebot des FZH wird durch verschiedene Erhebungen und Controlling-Instrumente ausgewertet. Die Ergebnisse helfen bei der Angebotsplanung, Programmgestaltung und Steuerung von Projekten.

Zu den Zielgruppen gehören a) Besuchende von offenen Treffs, Veranstaltungen und Kursen sowie b) Nutzende von Räumen und Infrastruktur als Mieter\*innen oder Kursleiter\*innen und Veranstalter\*innen. Partnerschaftliche Vereinbarungen mit Vereinen und Institutionen werden aktiv gesucht.



**Die Grundprinzipien «Offenheit», «Freiwilligkeit» und «Partizipation» sind handlungsleitend für das FZH im Umgang mit den Besuchenden und Nutzenden. Diese Haltung spiegelt sich im Claim «begegnen, mitwirken & geniessen – Freizeithaus Allschwil» und verspricht damit einen niederschweligen Zugang zu den Angeboten.**

Das FZH organisiert die Angebote in fünf Tätigkeitsfelder und fokussiert sich auf deren Umsetzung:

### 1. *Offene Arbeit*

Die kostenlosen offenen Treffs für die Nutzergruppen Eltern mit Kleinkindern, Kinder und Jugendliche bilden den Schwerpunkt der Institution. Sie fördern den Austausch und ermöglichen positive Erlebnisse. Die Begleitung erfolgt durch Fachpersonen des FZH während fixer Öffnungszeiten.

### 2. *Bistro- und Barbetrieb mit Verpflegungsmöglichkeiten*

Die Verpflegung der Besucher\*innen in Angeboten der offenen Arbeit, bei Veranstaltungen und Kursen hat für die soziokulturell ausgerichtete Institution einen grossen Stellenwert. Eine Fachperson ist für das Angebot verantwortlich und garantiert die Umsetzung der gastronomischen Bedingungen.

### 3. *Veranstaltungen*

Ein vielfältiges Veranstaltungsangebot trägt zur Förderung einer sinnhaften und erlebnisreichen Freizeitbeschäftigung bei, bereichert die kulturelle Veranstaltungsvielfalt und dient dem sozialen Austausch. Mitwirkung und Beteiligung von Auftretenden und Betriebsgruppen sind erwünscht und werden gefördert.

### 4. *Kurse, Bildung, Beratung*

Mit sinnhaften, kreativen und lehrreichen Kursen wird ein abwechslungsreiches Bildungsangebot für alle Besuchergruppen geschaffen. Die Vielfalt entsteht durch Kooperationen mit externen Kursleiter\*innen.

### 5. *Anlage, Räume, Fahrzeuge*

Vermietungsangebote tragen zu einer guten Auslastung von Räumen, Geräte und Spielwagen (Infrastruktur) bei und ermöglichen interessierten Personen selbst organisierte Anlässe und Aktivitäten.

**Das FZH sucht und findet eine breite Bevölkerungsschicht, die sich aktiv an einer sinnstiftenden Freizeitgestaltung beteiligen will. Es werden dazu Infrastruktur und Knowhow bereitgestellt, die ein auf Vielfalt ausgerichtetes Angebot in den Bereichen Freizeit, Bildung, Beratung und Kultur für alle Altersstufen ermöglichen. Dabei wird auf Mitwirkung und Kooperation der Nutzenden gesetzt.**

